

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

**Abbau öffentlicher Fernsprecher in  
Heidelberg**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 19. November 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2009	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	17.11.2009	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen Kenntnis von den Voraussetzungen und den Plänen der Deutschen Telekom AG zum Abbau öffentlicher Fernsprecher.*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.11.2009**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2009**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## **B. Begründung:**

Die Deutsche Telekom AG hat nach dem Telekommunikationsgesetz die Verpflichtung, flächendeckend und bedarfsgerecht an allgemein und jederzeit für jedermann zugänglichen Standorten öffentliche Telefonstellen zu betreiben. In Heidelberg betreibt sie derzeit noch an 86 Standorten auf öffentlicher Verkehrsfläche öffentliche Fernsprecher.

Nachdem die Nutzung dieser Fernsprecher in den letzten Jahren rapide zurückgegangen ist, hat die Telekom im Einvernehmen mit der Bundesnetzagentur und den kommunalen Spitzenverbänden vereinbart, dass in den Jahren 2009 und 2010 bundesweit 10.000 Standorte an extrem unwirtschaftlichen Standorten abgebaut werden dürfen, wobei in jedem Einzelfall die Zustimmung der jeweiligen Stadt oder Gemeinde erfolgen muss. Um einen Standort wirtschaftlich betreiben zu können, ist laut Telekom ein Mindestumsatz von 50 € monatlich erforderlich.

Die Telekom hat in Heidelberg für die Standorte

- Handschuhsheim, Zum Steinsberg 18
- Kirchheim, Wolfgangstraße 24
- Neuenheim, Mönchhofstr. 18
- Rohrbach, Philipp-Otto-Runge-Str. 2

den Abbau beantragt. An diesen Standorten liegt der Umsatz laut Telekom jeweils unter 10 €. Da die jeweiligen Umsätze zeigen, dass diese Fernsprecher nur noch selten benutzt werden und die Telekom bei der Auswahl der abzubauenen Standorte zudem darauf geachtet hat, dass andere öffentliche Fernsprecher in vertretbarer Entfernung (maximal 400 Meter) vorhanden sind, ist beabsichtigt, dem Abbauwunsch zuzustimmen.

Auch bei zukünftigen Abbauanträgen wird die Verwaltung darauf achten, dass am jeweiligen Abbaustandort ein anderer öffentlicher Fernsprecher in zumutbarer Entfernung zur Verfügung steht.

gezeichnet

Wolfgang Erichson